

Ueber das Signiren der Eisenbahngüter.

Es ist von authentischer Seite anerkannt, daß die Ursache der heutzutage vorkommenden häufigen Beschleppungen und Verwechslungen der mit der Eisenbahn beförderten Güter meistens in der mangelhaften Signatur derselben zu suchen ist, und das Urtheil aller Sachverständigen einigt sich dahin, daß als einzige practische Signatur die Besetzung der Rollen mit der vollständigen Adresse zu betrachten ist, sowie daß eine Seitens der Eisenbahnverwaltung getroffene Maßregel, welche diese Signatur obligatorisch macht, sofort die Zerthümer auf ein Minimum reduciren würde.

Warum Seitens der Eisenbahnen bisher ein solcher Zwang auf die Waarenbesitzer noch nicht ausgeübt wurde, hat hier nicht erörtert werden sollen; daß aber die Verwaltungen früher oder später zu diesem Mittel greifen müssen, dürfte kaum zu bezweifeln sein und erscheint in dieser Beziehung die im neuen Betriebsreglement ausgesprochene Verpflichtung der Eisenbahnen, die Güter- und Südgüter mit dem Namen der Bestimmungsstation verlangen zu können, als ein Übergang zu einer späteren zwangswesisen Einföhrung der vollständigen Signatur. Die Glas-Isolirwagen haben und auch andere Vereinsbahnen fordern übrigens schon seit Jahren die Angabe der Bestimmungsstation auf den Gütern und hat diese Anweisung nicht wenig dazu beigetragen, die Unregelmäßigkeiten in dem Uebergang dieser Güter auf so verringern, daß deren kaum mehr vorkommen, als auf anderen deutschen Bahnen.

Der erwähnte Vorbehalt in dem neuen Betriebsreglement ist um so wesentlicher, als leider bisher das Publikum sich in dieser Richtung der Eisenbahn gegenüber nur wenig entgegenkommend gezeigt hat. Dasselbe kann sich einmal nicht von der alten Methode trennen und wendet als Signaturen alle erdenklichen sogenannten kaufmännischen Zeichen an, welche sich nicht nur bei mehreren Beförderungen wiederholen, sondern auch manchmal so complicirt sind, daß deren Abzeichen für die Expeditionen und Warenkammern der Bahnen schwierig und zeitraubend ist. Man könnte sich, die vollständige Adresse als Signatur auf den Gütern anzubringen, weil man sich einerseits vor der Mehrarbeit scheut, oder weil diese andererseits im Geschäftseinteresse nicht thöricht sein soll, da hierdurch die Kaufkraft vermindert wird.

Während das letztere Bedenken unbegründet ist, da bei zweckmäßiger Verablung der Güter auf den Rollwagen bei dem Transport nach der Bahn diese Adressen verpackt werden können, liegt sich gegen den ersteren Punkt, die durch die vollständige Signatur entstehende Mehrarbeit, nichts einzubringen, wenn es nicht ein sehr einfaches und practisches Mittel dagegen gäbe. Dieses Mittel kann auch für die Postämter, welche bekanntlich bereits jetzt der vollständigen Adresse versehen werden müssen, angewendet werden und besteht darin, daß jedes Handels- und Geschäftshaus seine Adressen drucken läßt und davon Denkmägen, von denen es Waaren behält, jedesmal bei der Austragevertheilung oder schon im Voraus Exemplare zur Verwendung überreicht.

Der Kostenpunkt dürfte ganz außer Betracht bleiben, da derartige Adressen sehr billig herzustellen sind, und würde der Waarenbesitzer die Rollen um so lieber übernehmen, je mehr er mit der Zeit zu der Ueberzeugung gelangt, daß derartige Signaturen ihm eine sichere Bürgschaft für die pünktliche Lieferung der bestellten Güter bietet. Was die Art der Befestigung dieser Adressen anlangt, so muß der Praxis vorzuziehen bleiben, zu entscheiden, welche Art in jedem einzelnen Falle die beste ist. Nur bezüglich derjenigen Rollen, an denen sich derartige Signaturen nicht ohne Weiteres anbringen lassen, sei es gestattet, wiederholt darauf hinzuweisen, daß diese am besten mit Holz- oder Pappschichten versehen werden, deren eine Seite die Adresse aufnimmt und deren andere Seite zweckmäßig mit der Eisenbahnbestellung befestigt werden kann.

Auch auf der Thüringischen Eisenbahn wird mit der Durchföhrung dieser Maßregel baldigst begonnen werden. Die Güter-Expeditionen sollen zunächst zwar Nachsicht dabei üben, dann allmählich die Nachholung der Signatur unter Aufrechnung der dorgezeichneten Gebühr vornehmen und erst bei entschiedener wiederholter grundloser Weigerung einzelner Beförderer zum letzten Hülfsmittel, der Annahmeverweigerung, schreiten.

Würden indeß jetzt nur die größeren Geschäftshäuser die gedruckten Adressen practisch anwenden, so wäre sicher, daß mindestens drei Viertel aller hier zur Aufgabe kommenden Eisenbahngüter mit einer Signatur versehen würden, welche nichts zu wünschen übrig läßt. (Hauub. Kreisblatt.)

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melbung vom 22. Januar.

Geboren: Dem Buchbinder W. Löwe eine T., Schulberg 4). — Dem Kesselschmied L. Höne eine T., Rannischstraße 4). — Dem Handarbeiter J. P. Grabiner ein S., (Ludwigstraße 7). — Dem Aufseher J. F. K. Kutscher ein S., (Mittelwohde 6). — Dem Kutscher J. G. Schieroth ein S., (Wagburgerstraße 22). — Dem Werkführer J. Kote ein S., (Pflannerstraße 2).

Verstorben: Der Kassendienter Albalert Döhne, 49 J. 11 M. 17 T., Lippus, (Franzensplatz 1). — Des Lehnbiene's J. F. Laue T. Bertha Emilie Ida, 1 J. 3 M. 12 T., Moningius basilaris, (Breitstraße 9). — Des Kaufmanns R. Lehmann S. Gottfried Robert Johannes, 8 M. 1 T., Stimmigentrampf, (Hewigstraße 2). — Des Zimmermanns J. Rüstling S. Louis Paul, 3 J. 10 M. 3 T., Bräune, (Hirteng. 2).

Gerichtssaal.

(Ober-Tribunals-Einföhrungen.) Nach § 288 des Reichs-Strafgesetzbuchs wird Verurtheilung, welcher bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Abföhr, die Befriedigung des Gläubigers zu verwehren, Befandtheile seines Vermögens veräußert, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestrafen. Zur Anwendung dieser Strafvorschriftung ist nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 25. November ex. die Befestigung sowohl der drohenden Zwangsvollstreckung als auch, davon getrennt, der Abföhr, die Befriedigung des Gläubigers zu verwehren, notwendig. Eine drohende Zwangsvollstreckung im gesetzlichen Sinne kann, wie das Ober-Tribunal in demselben Erkenntniß ferner auspricht, nach den Verhältnissen des Einzelfalles auch schon nach Einleitung des Prozeßverfahrens als bestehend angenommen werden, insofern dem Schuldner nach Maßgabe der vom Gläubiger bereits getroffenen Einleitungen Veranlassung und Geltung bewußt in Aussicht land.

Das Abhalten von mehreren sogen. Wanderversammlungen innerhalb eines Bezirks seitens der Mitglieder und Agenten eines größeren politischen Vereins, an welchen sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder dieses Vereins theilnehmen, berechtigt nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 17. November ex. nicht zu der Annahme, daß sich innerhalb jenes Bezirks ein engerer, mit dem Hauptverein in Verbindung stehender und demnach gesetzlich verbotener Verein gebildet habe.

Berichtedenes.

Zum Intendanten des königl. Theaters in Cassel ist der Artillerie-Hauptmann Freiherr von und zu Silja ernannt. Derselbe wird am 1. April sein neues Amt anreten. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Herr Hauptmann bei der Generalintendantur die Abtheilung dirigiren. Das Gericht, daß mit der Wiederbesetzung der vakanten Intendantur auch ein Reglementwechsel stattfindet, und ein ausgedienter Feldwebel zum Regisseur des Schauspielers ausersehen sei, beschäftigt sich noch nicht.

Zum Andenten David Livingstones wurde auf einer dieser Tage in Glasgow abgehaltenen Versammlung beschloffen, eine Missionaranstaltung am südlichen Ende des Nyassa-Sees zu gründen. Eine Summe von 10,000 £. wird in erster Reihe erforderlich sein und demnächst die Hälfte wurde gleich auf der Versammlung gezeichnet.

Berlin. Der Verein von Fleisch-Konsumenten nimmt an Mitgliedszahl stetig zu. Der Vergrößerung seiner Mitgliedszahl entsprechend, hat der Verein auch die Verkaufsstunden in seiner ersten Verkaufsstelle, Brandenburgstraße 45, vermehren müssen. Die Verkaufsstelle ist fortan täglich, außer den Sonn- und Festtagen von 8 1/2 - 12 Uhr Vormittags, sodann am Dienstag und Donnerstag 5 - 7 Uhr Nachmittags und am Sonnabend von 5 - 8 Uhr Abends geöffnet. Die billigeren Viehmarktpreise haben es dem Verein ermöglicht, auch seine Preise herabzusetzen. Derselbe verkauft jetzt Rindfleisch (Zwischenfleisch) für 4 Sgr., Dämmung für 4 Sgr. Kammer für 4 1/2 Sgr., Ferkel für 5 Sgr., Oberschale und Schwanzzügel für 6 Sgr., Hohlbauf für 5 1/2 Sgr., Schabelfleisch für 7 Sgr., Kalbfleisch für 4 Sgr., Kalbskeule für 5 Sgr., Kalbsriemenbraten für 6 1/2 Sgr., Hammelkeule für 5 1/2 Sgr., Hammelkeule für 5 Sgr. und Hammelfleisch für 4 Sgr. Die höchsten Umsätze von 145 resp. 172 und 242 Thlr. hatte der Verein an den bisherigen Verkaufssonnabenden. Dieses Nachwachsen des Verkehrs in der ersten Verkaufsstelle und die Nothwendigkeit, in Folge Kleinigkeit ein neues Lokal zu suchen und einzurichten, hat die Thätigkeit des Comités so in Anspruch genommen, daß die Eröffnung der zweiten Verkaufsstelle noch nicht erfolgen konnte. Verkaufsstellen sind übrigens in größerer Zahl in der Bildung begriffen, die theils selbständige Wege zu gehen geneigt sind, theils sich dem Verein von Fleischkonsumenten anschließen wollen. Alles in Allem genommen, hat diese Bewegung der Selbsthilfe so große Dimensionen angenommen, daß sie einen Erfolg in Bezug auf die Fleischpreise theils schon erzielt hat, theils noch allgemeiner erzielen wird.

Repertoire des Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 23. Jan.: Bei aufgehobenem Abonnement. In Heindes Land oder ein gemüthlicher Französer. Pöffe mit Gefang in 1 Act von R. S. Vaier.

Personen: Friedrich Alexander César, Baron v. Prudelnitz, Lieutenant in der 3. Escadron des 1. Preuß. Garde-Husaren-Regiments — Sr. Hoheit Carl Felbren, Ober-Brigade in Oesterreichischen Diensten — Herr. Leichter des Bürgermeisters — Herr. Pianette, ihre Cousine — Hans Breimann, Hausknecht und Kabinensoldat — Baron von Prudelnitz: Herr Emil Siebert, als Gast.

Hierauf: Ein gemüthlicher Sachse oder Nothe Haare.

Lustspiel in 1 Act von W. A. Granjean. Banquier Braun — Gr. Wallrad. Sophie, seine Tochter — Fr. Krona. Rittmeister Walden — Fr. Drogöth. Julius Haale, Comite aus Leipzig — Fr. Wallstein. Wendler, Compositist — Fr. Klein. Jacob, Diener des Banquier — Fr. Klein. Julius Haale: Herr Emil Siebert, als Gast.

Dann: Die Schwäbin oder Alter schützt vor Thorheit nicht.

Original Lustspiel in 1 Act von Castelli. Baron Gobert, Obrist — Fr. Wagner. Carl, sein Neffe — Fr. Drogöth. Julie, dessen Frau — Fr. Klein. Gerdel, ein Schmeißer, Schloßhofsport auf Gobert — Fr. Klein. Robert, ein alter Madamist, im Dienste des Obristen — Fr. Krüger. Steide c: Herr Emil Siebert, als Gast.

Zum Schluß: Ein gemüthlicher Oesterreicher oder Die Concert-Prob.

Notenmaper, ein reisender Concertist und Compositist aus Wien Herr Emil Siebert als Gast.

Table with 4 columns: Kurs, Anstalt, Anstalt, Betrag. Lists various bank and stock prices including Halle, Berlin, and other locations.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.

Table with 2 main sections: Abgang and Ankunft. Columns include station names and times.

Eisenbahn-Coursbuch Nr. 1. (Januar)

in der Expedition des Tageblattes, sowie in allen Buchhandlungen, à Exemplar 50 Pfg., im Abonnement für circa 6 Nummern pro Jahr 2 Mark (20 Sgr.)

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungs- und Postvorschuß-Verkehrs zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Vom 1. Februar ab sind im Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn Postanweisungen und Postvorschuße bis zur Höhe von 150 Mark oder 75 Gulden Oester. Währung zulässig. Die Gebühr beträgt für Postanweisungen: im Betrage bis 75 Mark einschließlich 20 Pf., über 75 bis 150 Mark 40 Pf.; für Postvorschuße: für je 3 Mark 5 Pf., mindestens jedoch 10 Pf.; außerdem kommt für die Postvorschuß-Sendungen selbst, je nachdem sie in Brief- oder Paketform eingeliefert werden, das für Briefe mit Wertangabe bezw. für Pakete im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn bestehende Porto zur Erhebung.

Die allgemeinen Versendungsbedingungen entsprechen im Uebrigen denen für den inneren Verkehr des Reichspostobietes.

Die Postanweisungs- und Postvorschußbeträge auf Sendungen nach Oesterreich-Ungarn müssen auf die Reichsmarkwährung lauten; die Umwandlung in die Oesterreichische Währung wird Seitens der Oesterreichischen Postverwaltung bei Uebernahme der Sendungen und zwar auf Grund des jedesmaligen Wiener Tagescurses bewirkt.

Berlin, den 19. Januar 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

Gasthofsdiebstahl.

In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. sind aus dem Friedrich'schen Gasthofe hier, gr. Brauhausgasse 28, von 2 daselbst logirenden Personen, einem Manne und einer Frau, 1 vollständiger weißgekreifter Bettüberzug, neu und ungezeichnet, 1 rotcararzte Tischdecke, 3 kleine gefaltete Seifebacken und 1 Handtuch, F. gezeichnet, gestohlen worden.

Ich bitte um Anzeige und warne vor dem Ankaufe des gestohlenen Gutes.

Halle, den 22. Januar 1875.

Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Das Kassenlocal der Sparcasse des Kreises Bernburg, Langestraße Nr. 8, im Vorgebäude, ist an allen Wochentagen Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 2-5 Uhr geöffnet, die Annahme neuer Einlagen findet jedoch nur Diensttag und Sonnabend statt.

Die sämtlichen Einlagen werden bis auf Weiteres mit 4 pCt. verzinst, für ihre Sicherheit haftet außer einem Reservefonds von 90,000 Mark der Kreis Bernburg mit seinem getamneten Vermögen und seiner Steuerkraft.

Bernburg, den 12. Januar 1875.

Das Directorium der Sparcasse des Kreises Bernburg.

Hagemann, Dr. Kraaz, A. v. Kroschl, Rulph.

Die Anstöße der von der Gemeinde Naundorf zum Bau der Naundorf-Bettliner Kreischaufse aus den Amtsrath Wagener'schen Zeichnungen des Peterberggebrüder 900 Kubf.-Meter Steine soll Sonntag den 30. Januar c. Nachmittags 2 Uhr in Sonntag's Gasthause minderbietend vergeben werden. Naundorf, 22. Jan. 1875.

Der Orts-Vorstand.

Aufgepaßt!

Alle Hitz-, Cylinder-, Stief- u. Strohhüte werden in 24 Stunden so schön wie neu gemacht für 10 Sgr. in der Putzmacher-Werkstatt und Laden, Zapfenstraße 3 am Markt.

F. G. Madenhold, Putzmacher-Meister.

Ein Kassenmacher für Wagenbau, geschickt und fleißig, wenn auch verheiratet, findet sofort dauernde und gute Stellung. Offerten mit möglichstem Detail der Verhältnisse und Ansprüche bescheidet die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S. unter Spitz Nr. 6. # 2404.

2 Buchbindergehülsen finden dauernde Condition bei C. Grunwald, Schmeerstr. 20.

Ich suche einige Arbeiter auf Andern, Zeug- und Lederstiefel-Interbinden.

Ang. Rastl, gr. Ulrichsstraße 54.

Ein Hausmannsposten ist zu besetzen. Ordentliche Leute, aber ohne Kinder, wollen sich melden Landwehrstr. 5. II, Mitt. 12-2.

Ein junger, lediger Arbeiter für Garten und Haus wird sofort oder zum 1. Februar gesucht Mittelstraße 12.

Ein Pferdelauch findet dauernde Anstellung bei Albert Schanz, Wühlgraben 3.

Ein Lehrling, welcher Lust hat

Uhrmacher zu werden, findet Dstern bei mir Platz

Otto Herbst, Uhrmacher, gr. Ulrichsstr. 57.

Ein Buchse kann in die Lehre treten beim Schmiedemeister Behrendt, Geißstraße 24.

Bekanntmachung.

Ein Schuhmacher, der zugleich Krankenwärterdienste zu verrichten hat, wird gesucht in der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle.

Bewerber mit guten Führungs-Attesten haben sich im Anstaltsbüro zu melden.

Zum 1. April d. Js. erhält ein arbeitsl. Ucher Drehsler Arbeit und Wohnung Halle, Kellnergasse 1.

Ein Lehrling

kann als Gehilfer und Dreher unter günstigen Bedingungen eintreten bei

H. Grötzler, alter Markt 25. Einen Kaufburschen von 16-18 Jahren zum 1. Februar gesucht bei

Z. Gule, gr. Ulrichsstraße 56. Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit zu verrichten hat, sucht zum 1. April

Frau Clara Niemeyer, gr. Steinstr. 41.

Ein Köchin u. ein Stubenmädchen finden nach Leipzig 1. Februar bei hohem Lohn angenehme Stellen;

Köchinnen, Haus- und Pferdelauchtücht wünschenswerth sofort Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10.

Tüchtige Köchinnen, die auch etwas Hausarbeit übernehmen, finden zum 1. März, als auch 1. April sehr gute Stellen durch das Vermietungs-Comptoir von

L. Kaatz, gr. Märkerstraße 9, I. Ein Hausmädchen, welches etwas Kochen versteht, sucht für eine heilige Dame

Frau Hermann, Compt. Spitze 12. Ein zuverlässiges Mädchen bei e.

Kind gesucht, Lohn 30-36 Sgr., durch Frau Scholle, Rannischstraße 22. Ein junges, ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird bei gutem Lohn für den Tag gesucht. Näheres

gr. Ulrichsstraße 16. Ein ordentl. Mädchen von 16-17 Jahren sofort in Dienst gesucht Leipzstr. 66, Cig. G.

Eine allein stehende Frau oder älteres Mädchen, welche die Führung einer kleinen Wirtschaft und die Pflege einer kranken Frau übernehmen will, kann sich melden

gr. Schlam 8, 1. Et. Eine Aufwartung gesucht Breitenstraße 36.

Ich suche für meinen Sohn, welcher Lust hat Bäder zu werden, einen tüchtigen Lehrmeister. Offerten unter L. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein verheirateter Gärtner, mit sehr guten Zeugnissen versehen, welcher selbständig jedem Fach der Gärtnerei vorstehen kann, sucht sofort oder später eine gute Stelle. Näheres durch

A. Fromme, Zapfenstraße 21.

Zu vermieten

mehrere elegante, fein tapetirte Wohnungen, hohes Parterre und 1. Etage, mit Gas- und Wasserleitung, Garten mit Springbrunnen und Vorgarten. Antritt gleich, 1. April und 1. Juli, von

E. Löwendahl, Geißthor 6a.

Zu vermieten am Geißthor eine schöne Parterre-Wohnung mit Gas- und Wasserleitung, Garten und Vorgarten im Ganzen oder getheilt. Antritt gleich oder 1. April, von

E. Löwendahl. Eine herrschaftliche Wohnung, am Gymnasium, bestehend aus 4 Stuben mit allem Zubehör und Garten, ist zum 1. April zu beziehen. Das Nähere

Rudengasse Nr. 11.

Brüderstraße 14

ist die geräumige zweite Etage sogleich zu vermieten und am 1. April zu bez.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Zu vermieten

eine herrschaftl. Wohnung, 3 St., 3 K. u. am Geißthor 5 o.

Eine größere Wohnung mit Salon in der kleinen Brauhausgasse ist sofort oder 1. April, zum Preise von 220 Thlr. zu vermieten.

Näheres kleiner Berlin 2.

Wegen Verziehung ist die herrschaftliche Beletage von 6 St. u. 3, auf Beckl. Stadt und Remise, sofort oder 1. April zu verm. Niemeyerstraße 15.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten am Geißthor 6 h.

Wohnung von 2 St., 2 K., zu 80 Th. 1. April zu vermieten Klauerhorstlat 6.

2 Logis zu 90-100 Th., auf Wunsch auch kl. Garten. Näheres Wobnhoftstr. 10.

Ein geräumiger Laden ist von jetzt bis 1. April zu Ausveräußen oder sonstigen Benutzungen zu vermieten. Näß, in der Exped. d. Bl.

Ein Logis, Südseite, von 4 Stuben nebst Zubehör zum 1. April beziehbar, vermietet kl. Klausstraße 13, I.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kam., Küch. u. ist an eine anfängliche Familie möglichst ohne Kinder zu vermieten

gr. Klausstr. 8 I. Am Rannischen Thor ist ein Logis zu 66 Th. zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Zu erfragen Bahnhofsstr. 11, H. I. I. 2 St., K., u. Zubehör, Preis 80 Th. an anst. fülle Leute zu verm. und 1. April zu beziehen kl. Brauhausgasse 20.

Wohnungen

zum 1. April zu vermieten. In der

Reilsstrasse 45, 173, 110, 120	30
Vereinsstrasse	50
Breitenstrasse	90
Im Königsviertel	120
Karlsruhplan	40
Mühlweg	110, 90 und 210
Am Markt	180 und 500
Böckstrasse	90
Langegasse	90
Untere Leipzigerstrasse	150
Rathswerder	120
Harz	230
Mühlgraben	250
Mageburgerstrasse	150, 300
Steinthor (Grünstrasse)	200
Karlstrasse	120

Louis Kaatz,

Wohnungs-Nachweis-Comptoir, gr. Märkerstrasse 9, I.

Stüben mit Bat und anst. Schlafzimm. Hoepfaleplatz 6.

Möbl. Stube u. Kammer Eidel 6. Nr. möbl. Wohn. verm. gr. Brauhausg. 26.

Möbl. Stube und K. zu vermieten Zingegarten 8 p.

Ein Logis, möblirt, dorngetaus, in frol. Lage, für 3 Personen eingerichtet mit Betten, monatl. à Per. 10 Mark, zu verm. Nap. in d. Exp.

Möbl. St., K. m. W. v. Alter Markt 9. Möbl. Stube und Kammer sogleich oder 1. Febr. zu verm. Spülershof 5 a. Markt.

St. m. W. zu verm. Schmeerstr. 23 II. Ein gut möbl. Zimmer u. Schlafz. zu vermieten Paradeplatz 2, II.

Ordentliche Wittwenpächterin gesucht kl. Schlam 3, Hof I.

Möbl. St. v. Werseh. Chaussee 16, II. v. Anst. Schlafstellen Landwehrstr. 15, im Hof.

Bier anst. Schlafst. kl. Ulrichsstr. 7. P. Anst. Schlafst. m. K. Spitze 11 p.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 2. I. Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 14. I. Anst. Schlafst. Rathhausg. 13 I.

Für 2 anst. Menschen Stube mit Bat u. Kost gr. Wallstr. 33 I.

Anst. Schlafst. Alter Markt 3. Anst. Schlafst. m. K. hinter Belle-Vue in der Rauen'schen Spinnbahn I.

Stube m. 2 W. v. gr. Ulrichsstr. 58. P. I. Heiß. St. m. 2 W. Schillerhof 6.

Anst. Schlafst. m. K. Bentzeplatz 3. Ein anst. junger Mann find. Logis u. Kost Datz 43 I.

Schlafst. offen Drei Königen.

Anst. Schlafstelle Spitze 20, I. Anst. Schlafstellen Spitze 29. Anst. Schlafstelle Markt 18, III, vornh. 3 Schlafstellen m. K. Schulberg 19, I. Anst. Schlafst. m. K. Franzenpl. 6. I. I.

Kosten

im Preise von 26, 30, 36, 40, 50, 60, 80 und 100 Thlr. werden von pünktlich pränumerando zahl. Rth. Miethern zum 1. April gesucht durch das

Wohnungsnachweis-Comptoir von Louis Kaatz, grosse Märkerstrasse 9, I.

bei Anmeldungen

Eine sehr geräumige

Parterrewohnung

oder eine Treppe von 1 bis 2 Zimmern, Mitte der Stadt gelegen, wird zum 1. März oder 1. April von einem pünktlich pränumerando zahlenden Miethers gesucht durch

Louis Kaatz, grosse Märkerstrasse 9, 1 Tr.

Eine Drechslerwerkstelle mit Holzgelag und Wohnung wird zum 1. April zu mieten gesucht

Steg 2.

Einzelne händliche Leute zu en sofort eine möbl. Stube mit o. egne Kammer. Offerten unter Sch. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Todes-Anzeige.

Am 21. d. M. Abends 7/7 Uhr entschlief still in seinem Obit unser lieber Vater, der Kassendirektor Adolph Bohne in seinem 51. Lebensjahre. Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Wittwe und 6 unterfertigte Kinder.

Dem Schiefer- u. Ziegelbeder Hrn. Eduard Uppert zu seinem heutigen 65. Wegebefeste ein dreimal donnerstes Hoch Hoch Hoch Hospitalplatz 1.

Vom 1. Februar a. h. werden rückfällige Forderungen gerichtlich eingezogen. Thierarzt Fischer in Salzmünde.

Eine blaue Brille nebst Futteral von einem Schulfabern auf der Promenade verloren. Bitte abzugeben D. Hofstraße 4.

Ein kleines weiches Mädchen vor etlichen Tagen entl. Bitte abzugeben. Karlsruhstr. 18.

Ein Ring in der Schwibstraße verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine Glasfurna ist mir entwendet. Bitte um Zurückgabe. R. Kemmler.

Stiegerting gefunden Rathswerder 3. Gelber Dachshund jugel. Karlsruhplan 1 1/2 Sgr.

Schutt, Hensel & Müller.

wir zahlen für jede spanische Fuhr auf unserm Grundstück Canen der Weg 1 abgetreten 1 1/2 Sgr.

Generalversammlung der Schneider-Sterbe-Kasse

Montag den 25. Januar 1875

Abends 7 Uhr im „Stadtgarten“.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung.
- 2) Wahl für ausweichende Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand.

Handw.-Bild.-Verein.

Dienstag, d. 26. Jan., Abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

im Vereins-Local.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Der 2. Curus im Schönheitsbunternicht beginnt

Montag, den 25. Januar, unter Leitung des Herrn Landmann sen. Anmeldungen zum Verein werden in unserm Local angenommen.

Der Vorstand.